

N i e d e r s c h r i f t

**über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt
am Dienstag, dem 31. Januar 2017, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben**

Ausschussvorsitzender:	Nöh, Burkhard	
Ausschussmitglieder:	Dr. Schütz, Christof Dr. Lenz, Ulrich Lodde, Hendrik Löser, Friedel Markgraf, Antje Reinwald, Peter Rippl, Frank Weitze, Alisha	(für Heine, Volker)
Stadtverordnetenvorsteher:	Burckart, Ralf	(nicht anwesend)
stellv. Stadtverordnetenvorsteher:	Bausch, Hans Hille, Frank Lang, Gudrun Schaffer, Joachim Dr. Schütz, Christof Steinberg, Tim-Ole	(nicht anwesend) (nicht anwesend) (nicht anwesend) (siehe oben)
Magistrat:	Bürgermeister König, Jörg Erster Stadtrat Arnold, Norbert Stadtrat Altenheimer, Thomas Stadträtin Braun, Petra Stadtrat Deeg, Sven Stadtrat Gath, Wolfgang Stadtrat Krapf, Reinhold Stadtrat Kreuzinger-Ibe, Robert Stadtrat Trinklein, Gerhard	(entschuldigt)
Ausländerbeiratsvorsitzender:	Abrahamian, Abraham	
Frauenbeauftragte:	Kirsch, Jitka	
Jugendvertretung:	Heller, Maximilian	(nicht anwesend)
Verwaltung:	Retzer, Patrick Hölzel, Frank Mai, Christian	
Presse:	Wißner, Thomas (Gießener Anzeiger)	
Zuhörer:	-	
Protokollantin:	Wolf, Renate	

Ausschussvorsitzender Nöh eröffnet die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt dem Ausländerbeiratsvorsitzenden, Herrn Abrahamian und der Frauenbeauftragten, Frau Kirsch.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Tagesordnung:

1. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2017 (1. Lesung)
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -
2. Haushaltsplan der Stadt Linden für das Rechnungsjahr 2017 (1. Lesung)
 - a) Haushaltssatzung
 - b) Stellenplan
 - c) Haushalt- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -
3. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Linden für das Wirtschaftsjahr 2017 (1. Lesung)

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -

Herr Hölzel teilt mit, dass die Betriebskommission in ihrer Sitzung am 06. Dezember 2016 bei 2 Enthaltungen Beschlussempfehlung ausgesprochen hat

Herr Dr. Schütz erinnert an eine Prioritätenliste der Stadtwerke für die Reparatur der Kanäle. Wie bildet sich dies im Wirtschaftsplan ab und was von der Liste ist abgearbeitet und was steht noch offen?

Herr Hölzel erklärt, dass jedes Jahr für die Sanierung der Kanäle mit Schadensklasse „0“ und „1“ 150.000,00 € eingestellt und diese Schäden nach und nach behoben werden. Hierzu erstellt das Planungsbüro ein Sanierungskonzept, welches im Magistrat beraten und beschlossen wird. Er nennt hierzu diverse Beispiele.

Für das Jahr 2017 wird ein neues Sanierungskonzept erstellt, beraten, beschlossen und entspr. abgearbeitet.

Auf eine weitere Frage von Herrn Dr. Schütz erklärt Herr Hölzel, dass die Kanäle in einem Intervall von 15 Jahren durchfahren werden. Danach wird diese Prioritätenliste erstellt, die Schäden entsprechend abgearbeitet und dies muss mit dem sogenannten EKVO-Bericht (Eigenkontroll-Bericht) dem RP nachgewiesen werden. Der EKVO-Bericht 2016 muss bis Ende März 2017 dem RP vorgelegt werden.

Aufgrund des Vorgenannten müsste der Betrag doch erhöht werden, so Herr Dr. Schütz.

Hierzu entgegnet Herr Hölzel, dass man nicht alle Schäden auf einmal beheben könne; dies müsse nach und nach erfolgen.

Zu TOP 2:

Haushaltsplan der Stadt Linden für das Rechnungsjahr 2017 (1. Lesung)

a) Haushaltssatzung

b) Stellenplan

c) Haushalt

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 21/16/21 -

Ausschussvorsitzender Nöh erklärt, dass gestern in der Sitzung des JSSK-Ausschusses vereinbart wurde, dass über Unterpunkt a) zunächst im HFA beraten werden soll und wenn sich hierzu keine Einwände ergeben, wird auch im Bauausschuss so verfahren.

Hierzu ergeben sich keine Einwände, so dass der Vorsitzende den Unterpunkt b) Stellenplan aufruft.

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen; somit steht Unterpunkt c) Haushalt zur Diskussion.

Hier wird mit dem Investitionsprogramm begonnen.

Seite 5, Nr. I 46-034 Neubau Kindergarten

Herr Dr. Schütz stellt fest, dass hier 1 Mio € und für 2018 1,6 Mio € eingestellt wurden. Dies ist für ihn insofern irritierend, als es hieß, dass der Bau bis Sommer 2017 abgeschlossen sein müsste und daher im Schnelldurchgang die erforderlichen Beschlüsse gefasst wurden. Nun stelle es sich aber anders dar.

Des Weiteren ist für den Windpark Lumda eine VE für 2018 vorgesehen. In der Ausschusssitzung, in der Bgm. Gefeller darüber referiert hat, hieß es, dass bereits 2017 diese Investitionen abgerufen werden können müssen. Warum ist jetzt hierfür nichts vorgesehen?

Und eine ähnliche Frage stellt sich für die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita Regenbogenland. Hierzu warte man seit dem letzten Sommer auf entsprechende Informationen/Grundlagen. Da dies sicher eine Rendite darstelle, sollte dies auch im HH abgebildet werden. Auch die Fassadenverschönerung sollte im HH dargestellt werden.

Herr Hölzel erklärt hierzu, dass für den Kindergartenneubau die komplette Summe eingestellt wurde, damit der Magistrat handlungsfähig sei.

Bezüglich des Windparks habe er eine Mail von Herrn Kühn erhalten, dass die Kommunen eine VE im HH aufnehmen müssen, aber erst 2018 der Zahlungsmittelfluss erfolgt.

Sollte sich hier etwas anderes ergeben bzw. der entsprechende erforderliche Beschluss gefasst werden, wird die VE aufgelöst und gezahlt.

Erster Stadtrat Arnold erklärt, dass bezüglich der Photovoltaikanlage und der Fassadenverschönerung in der nächsten Ausschusssitzung gesprochen wird.

Seite 5; Nr. I 46-024 Kinderspielplätze 24 25 Ausz. f.d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Herr Lodde ist der Meinung, dass diese Position neutraler benannt werden sollte, damit ggf. auch die Anschaffung von Spielgeräten möglich ist.

Laut Herrn Hölzel ist dies der HH-Systematik der Doppik geschuldet und nicht anders darstellbar.

Frau Markgraf findet keine Darstellung über die Sanierung des Tannenweges; dies sollte nach Fertigstellung der Straße „Die Tränke“ erfolgen.

Laut Erstem Stadtrat Arnold sind hierzu noch diverse Vorarbeiten zu tätigen. Die Sanierung wird grundsätzlich umgesetzt, kommt aber sehr wahrscheinlich in diesem Jahr nicht mehr zum Tragen. Sollte es sich jedoch anders abzeichnen, kann immer noch ein Einzelbeschluss gefasst werden.

Frau Markgraf vermisst auch einen Hinweis auf die Veränderung der Buswendeschleife am Bahnhof.

Laut Erstem Stadtrat Arnold sind auch hier noch diverse Vorgespräche (evtl. Ankauf Bahngelände) zu führen.

Seite 7; Nr. I 63-035 Konzept Bushalteinlagen (Planungskosten)

Herr Dr. Schütz fragt nach, dass diese Position nichts mit der Buswendeschleife Bahnhof zu tun hat.

Dies wird vom Ersten Stadtrat Arnold bestätigt. Hier sind die Umbaumaßnahmen (Hochborde) der anderen Bushaltestellen gemeint. Hierzu gibt es dann auch Einnahmen aus einem Landesprogramm.

Herr Lodde ist der Auffassung, dass im Investitionsprogramm Gelder für den Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung des Baugebietes Nördlich Breiter Weg aufgenommen werden sollte (symbolischer Wert von 100 T EUR).

Erster Stadtrat Arnold bezweifelt, ob dies so früh erforderlich ist. Zunächst müssen die vorhandenen Grundstücke verkauft werden. Eigentlich könne es aber auch nicht schaden, wenn man diese Summe im Investitionsprogramm einsetzt.

Dem hält Herr Leun entgegen, dass die Grundstücke nicht der Stadt gehören und somit auch keine Gelder in den HH kommen. Wenn die Grundstücke von der HLG verkauft sind, rechnet diese mit der Stadt ab und dann fließt evtl. ein Gewinn an die Stadt.

Erster Stadtrat Arnold bestätigt dies, daher wurde über die Erweiterung auch noch nicht diskutiert. Unabhängig davon könne es jedoch nicht schaden, diese Summe einzustellen.

Stadtrat Gath entgegnet hierzu, dass normalerweise in der 1. Lesung keine Anträge eingebracht werden; ansonsten müsste jetzt nämlich über diesen Antrag abgestimmt werden. Der Antrag von Herrn Lodde bezieht sich wohl auf Seite 155 Nr. 24 Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden. Nach dem sonst üblichen Verfahren sollte dies auf die nächste Sitzung verschoben werden, um dort dann darüber abzustimmen.

Erster Stadtrat Arnold findet diesen Vorschlag gut und so soll verfahren werden.

Es folgt die Beratung zum Unterpunkt c) Haushalt.

Herr Dr. Schütz fragt nach der Vorgehensweise. In der gestrigen JSSK-Sitzung wurde zwar über die Kitas gesprochen, aber nicht unter dem Aspekt Bau, Planung und Umwelt. Für ihn stellt sich die Frage, ob hierauf nicht doch ein Blick zu werfen wäre. So wurde z.B. in der Obergasse ein hoher Betrag eingesetzt, bei den anderen Kitas jedoch nichts, obwohl auch dort evtl. Investitionsbedarf vorhanden sein könnte.

Da der Ausschussvorsitzende Herr Nöh darin kein Problem sieht, bittet er um Konkretisierung der Kostenstellen.

Seite 67; Nr. 6161000 Instandhaltung Gebäude, Außenanlage

Herr Dr. Schütz erklärt, dass die Erläuterungen zu diesem Konto auf einen erheblichen Ausbau hinweisen. Aus dem Energiebericht 2015 gibt es einen Hinweis, dass in der Kita Obergasse die Geschossdecke dringend sanierungsbedürftig sei. Sollte dies daher nicht ebenfalls aufgenommen werden?

Herrn Hölzel ist lediglich bekannt, dass ein Angebot eines Architekten vorliegt. Er hat allerdings die Anweisung erhalten, nur dieses Vorhaben und diesen Betrag an dieser Stelle einzustellen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass es einen Unterschied zwischen Instandhaltung und Investitionen gibt.

Für jede Kita ist unter dieser Nummer ein gewisser Betrag eingestellt, für den Fall, dass etwas Unvorhergesehenes zu erledigen wäre.

Seite 72; Nr. 6161000 Regenbogenland Umrüstung Fahrstuhlbedienung

Herr Dr. Schütz möchte wissen, wofür der Betrag von 10 T EUR vorgesehen ist.

Herr Hölzel teilt mit, dass hierüber eigentlich Frau Schmidt berichten müsse. Irgendetwas mit der Bedienung des Fahrstuhls sei nicht in Ordnung.

Stadtrat Trinklein ergänzt, dass es wohl damit zu tun habe, dass im ersten Stock kein Bedienungsknopf für den Fahrstuhl vorhanden ist.

Herr Dr. Schütz fragt nach, wer für diesen Unsinn/für eine derartige Planung zuständig gewesen sei und bittet um Prüfung der Gewährleistungsfrage.

Seite 84; Kita Bahnhofstraße, Nr. 6161000 Instandhaltung Gebäude, Außenanlage

Laut Herrn Dr. Schütz ergibt sich wieder aus dem Energiebericht (seit 2015), dass die obere Geschossdecke zu sanieren sei. Ihm erscheint daher der Ansatz zu niedrig und er bittet um weitere Infos.

Herr Hölzel hat hierüber keine Info erhalten.

Ausschussvorsitzender Herr Nöh lässt prüfen, ob bis zur nächsten Sitzung eine Antwort vorliegen kann; Frau Dilger-Becker ist derzeit leider erkrankt.

Seite 121, Nr. 15 7119000 übrig. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (Förderung Dachbegrünung, Solaranlagen)

Frau Markgraf fragt nach dem vorläufigen Ergebnis aus 2015.

Herr Hölzel erklärt, dass 2015 nichts in dieser Richtung gelaufen war, da kein Eintrag vorhanden. Frau Dilger-Becker wird hierzu allerdings noch einige Anträge bearbeiten.

In diesem Zusammenhang bittet er um eine redaktionelle Änderung. Das Sachkonto 5592000 (steuerähnliche Angaben zweckgebunden – Fehlbelegungsabgabe) erhält eine neue Sachkontenbezeichnung; Nr. 5309300. 0

Seite 123; Nr. 6171000 Aufwendungen für Fremdentsorgung

Frau Markgraf möchte wissen, wer den Wertstoffhof betreibt, wie dies verrechnet wird, ob es einen Vertrag gibt und ob dies mit eigenen Mitarbeitern umgesetzt oder outgesourst wird.

Laut Erstem Stadtrat Arnold wird es hier einen Vertrag geben; die Einigung mit dem Kreis wurde gerade erst geschlossen. Allerdings nicht mit eigenem Personal.

Seite 128, Nr. 6051000 Straßenbeleuchtung Strom

Frau Markgraf möchte wissen, woraus sich die Erhöhung ergibt; wurden neue bzw. mehr Leuchten angeschafft?

Herr Hölzel erklärt hierzu, dass dies nach dem Stromverbrauch 2016 so kalkuliert wurde und es sei ja auch das Baugebiet „In der Imsbach“ neu dazu gekommen. Auch der Strompreis sei gestiegen.

Laut Herrn Dr. Schütz könne dies nicht nur mit gestiegenen Strompreisen (dies wären dann ja über 20 %) zusammenhängen, sondern müsse verbrauchsbedingt sein. Dies sei genau die Frage: was ist verbrauchsbedingt und was kostenbedingt?

Erster Stadtrat Arnold erklärt, dass man hier auch das Ergebnis 2015 betrachten müsse; dann rede man nicht mehr von einer Erhöhung von 20 %. Das Ergebnis 2016 wurde einfach zu niedrig angesetzt.

Seite 131; Nr. 13 6165000 Straßenreinigung

Herr Dr. Schütz teilt mit, dass er hierzu von einem Bürger gefragt wurde, wie die Stadt Linden Streusalz einsetzt. Es erscheint nicht als Material; irgendjemand muss es doch kaufen.

Laut Herrn Hölzel ist diese Ausweisung dem Hess. Kontenplan geschuldet. Er wird die entsprechenden Auskünfte vorlegen.

Anmerkung:

Aussage Herr Hölzel: ca. 5.700 € wurden für den Ankauf von Streusalz ausgegeben und der Rest ist für die Straßenreinigung Buslinien und städtische Straßen.

Seite 133, Nr. 25 Ausz. für Baumaßnahmen (Bushaltestellen)

Frau Markgraf möchte wissen, ob hierunter der behindertengerechte Umbau der Bushaltestellen falle.

Dies wird vom Ersten Stadtrat Arnold bestätigt.

Seite 135; Nr. 6165000

Frau Markgraf möchte wissen, an welcher Stelle dies umgesetzt werden soll.

Laut Herrn Hölzel müsse diese Frage Frau Dilger-Becker beantworten; von dort kam die Anregung diesen Betrag einzusetzen.

Stadtrat Deeg erklärt hierzu, dass aufgrund eines Antrages des NABU dieser Betrag zum Erhalt eines Obstbaumgrundstückes eingesetzt werden soll (Rückschnitt von Schösslingen – soll wieder Wiesengrundstück werden).

Herr Dr. Schütz fragt nach, wo der Umweltschutzpreis verwaltet wird.

Laut Herrn Hölzel laufe dies unter dem Magistrat.

Seite 145; Nr. I 75-025 Anlegen von Urnengräberfeldern

Frau Markgraf fragt nach einem Ergebnis aus 2015. Und was ist für den Ansatz 2017 angefallen?

Laut Herrn Hölzel wurde hier 2015 nichts umgesetzt; für 2016 liegt noch kein Ergebnis vor.

Seite 148; Nr.13 6165000 Instandh. Sachanlagen, Infrastrukturvermögen

Frau Markgraf möchte wissen, wofür der Ansatz von 25 T EUR verwandt werden soll; dieser ist doch höher als der Ansatz 2016 und das vorläufige Ergebnis aus 2015.

Laut Herrn Hölzel hat der Magistrat in der Klausurtagung diesen Betrag so festgelegt, da mehr Feldwege zu sanieren sind und es sollen auch neue Bänke angeschafft werden.

Seite 150; Nr. 5487000 Kostenerstattung von priv. Unternehmen

Herr Lodde möchte wissen, ob bei den 130T EUR für die Renaturierung des Lückenbaches nicht auch Einnahmen – sofern überhaupt zu erwarten – ausgewiesen sein müssten. Aber eigentlich müsste dort

ein „Minuszeichen“ eingetragen sein; Erträge werden doch „negativ“ dargestellt. Als Vergleich auf Seite 146 Nr. 5060000!?

Herr Hölzel dankt für diesen Hinweis; dies ist tatsächlich ein Fehler im Programm.

Frau Markgraf möchte hierzu wissen, ob diese Einnahmen auch wirklich in 2017 zu erwarten sind. Ihrer Info nach, soll dies in diesem Jahr umgesetzt werden, aber die Endabrechnung und damit auch evtl. Einnahmen können doch erst 2018 erscheinen!? Aber Einnahmen können doch nicht übertragen werden!? Wie verhält sich das HH-technisch?

Herr Hölzel erklärt, dass dies von Frau Dilger-Becker so mitgeteilt wurde; die DB will das in diesem Jahr umsetzen. Sofern Erträge entstehen/erwartet werden, werden diese in 2018 gebucht.

Seite 153; Nr. 6061000 Materialaufw. für Gebäude und Außenanlage

Frau Markgraf möchte wissen, ob die Arbeiten für die Herstellung des Parkplatzes beim Sängenheim Leihgestern vom Bauhof erledigt werden.

Laut Herrn Hölzel erledigt dies der Bauhof.

Seite 159; Nr. 5090000 sonstige Umsatzerlöse

Die hierzu von Herrn Dr. Schütz gestellt Frage wird von Herrn Hölzel zufriedenstellend beantwortet (einmalige Angelegenheit – Ausschüttung 2016).

Seite 161; Nr. I 79-006 Beteiligung am Windpark Lumdatal

Hierzu erklärt Herr Dr. Schütz, dass hier zu diskutieren wäre, was eingangs schon einmal gesagt wurde.

Dies wird von Herrn Hölzel bestätigt.

Ausschussvorsitzender Nöh bedankt sich für die konstruktiven Fragen/Beratungen; Kleinigkeiten, die jetzt noch offen stehen, werden nachgereicht.

TOP 3:

Verschiedenes

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung. : 21.00 Uhr

.....
Ausschussvorsitzender Nöh, Burkhard

.....
Protokollantin Wolf, Renate